

ERASMUS+ 2019/2020

Zeitraum: WS 2019/20 und SoSe 2020

Gastland: Vereinigtes Königreich  
LEICESTER

Gastuniversität: UNIVERSITY OF

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft  
Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 12.07.2020

## **persönlicher Erfahrungsbericht**

### **A. Vorbereitung**

#### **I. Bewerbungsverfahren**

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens sind Lebenslauf, Leistungsnachweise sowie ein in englischer Sprache verfasstes Motivationsschreiben einzureichen. Daran schließt sich ein Bewerbungsgespräch an, welches auf Englisch stattfindet. Die Zusage erfolgte noch am Tag des Gespräches. Anschließend galt es seine Unterlagen bei der Gastuniversität einzureichen. Sollte zum Nachweis von Sprachkenntnissen die Notwendigkeit entstehen einen Sprachtest abzulegen ist darauf hinzuweisen, dass die Gastuniversität den Test des DAAD akzeptiert, welcher wesentlich kostengünstiger als ein IELTS oder TOEFL ist.

#### **II. Unterkunft**

Die Gastuniversität sichert jedem Studenten einen Platz in einem der universitären Studentenwohnheime zu. Bei diesen handelt es sich um Opal Court, Nixon Court, Brookland Road sowie Oadby Village. Oadby Village dürfte zwar das stärkste Studentenflair anhaften, jedoch liegt es relativ weit ab des Uni Campus und damit auch des Stadtzentrums. Bei der Entscheidung sollte berücksichtigt werden, dass der öffentliche Nahverkehr, welcher zur Erreichung Oadbys zwangsläufig genutzt werden muss, kostenpflichtig ist. In Fußnähe des Campus der Gastuniversität sind Opal, Nixon und Brookland Road gelegen. Wobei Opal Court zwischen Universität und Stadtzentrum angesiedelt ist und der Campus in etwa 3-5 Minuten zu Fuß erreichen ist, während Nixon und Brookland Road etwa 10-12 Minuten vom Campus entfernt sind. Im Hinblick auf seine Lage ist somit Opal Court zu empfehlen. Im Hinblick auf die Ausstattung dürften sich

diese drei Studentenwohnheime relativ wenig geben. Negativ angemerkt sei aber, dass die Wände in Opal sehr leichthörig sind und man jegliches im Nebenraum gesprochene Wort sowie auch jegliche (!! ) Aktivität akustisch wahrnehmen kann. Wer einen leichten Schlaf hat, sollte sich mit Ohrstöpseln eindecken. Auch sollte man sich darauf einstellen, dass zumindest in Opal die Heizungen nur im zweistündigen Rhythmus funktioniert. Mit den universitätseigenen Wohnheimen macht man mithin sicherlich nichts falsch, dennoch würde ich empfehlen sich auch anderweitig umzusehen. Meinen Eindrücken und den Erfahrungen meiner Freunde nach ist, das Wohnheim in der Newark Street, welches in unmittelbarer Nähe des New Walk liegt, sehr gut und sollte in Betracht gezogen werden.

### **III. Anreise**

Zur Erleichterung der Anreise bietet sich der durch die Universität angebotene Shuttle Service zwischen London Heathrow und Leicester an. Dieser erfolgt zentral für alle Internationalen sowie Austauschstudenten am Wochenende vor der Einführungswoche. Leider verfügt Leicester über keinen eigenen Flughafen. Die nächstgelegenen Flughäfen sind London und Birmingham (East Midlands außenvorgelassen). Eine Bus- und Bahnanbindung nach Leicester besteht. Aufgrund der hohen Kosten würde ich von Bahnfahrten ab- und Busfahrten (z.B. National Express) anraten. Die Fahrtzeit beträgt etwa 3 Stunden (+1 Stunde Wartezeit in London beim Umsteigen) von Stansted und etwas weniger als 3 Stunden (Umstieg nicht erforderlich) von Heathrow. Die zentrale Lage Leicester ermöglicht es beinahe alle größeren Städte des UK mit dem Bus in vertretbarer Zeit zu erreichen.

### **IV. Essentialia**

Bettwäsche sowie Decken und Kissen werden (zumindest) durch die universitären Studentenwohnheime nicht gestellt. Um nicht die erste Nacht ohne Decke verbringen zu müssen, sollte eine solche im Vorherein bestellt (nicht über die Uni, deren Decken sind viel zu kurz und dünn) oder mitgeführt werden. Zwar besteht die Möglichkeit sich in der Innenstadt mit Bettzeug einzudecken, jedoch ist vor allem zu Anfang des Semesters die Nachfrage seitens der Studentenschaft so hoch, dass die Versorgung nicht Schritt hält. Zudem sollte warme sowie regenfeste Kleidung mitgeführt werden. Zur Bezahlung reicht eine normale Kreditkarte, welche bei der Bezahlung in Auslandswährungen keine Gebühren erhebt (z.B. DKB oder Revolut). Andernfalls kann auch ein Konto bei einer englischen Bank eröffnet werden (erst möglich, sobald UK Adresse besteht).

## **V. Sonstiges**

Die von der Universität empfohlene Meningitis Impfung sollte – falls nicht bereits vorhanden – in jedem Fall **vor** Antritt des Aufenthaltes erfolgen. Zudem sind Grippeimpfungen im UK nur erschwert zu erhalten und empfiehlt es sich die aktuelle somit bereits in Deutschland vorzunehmen. Generell würde ich empfehlen – soweit es möglich ist – Kontakte mit dem englischen Gesundheitssystem zu vermeiden.

## **B. Akademisches**

### **I. Einschreibung**

Die Einschreibung erfolgt zentral im Rahmen der Einführungswoche. Mit dieser erhält man einen Studentenausweis, welcher als Zugangskarte zur Bibliothek sowie zur Registrierung der Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen dient. Für Personen, die gleichermaßen einen Hang zum Verlust von Ausweisen haben, sei an dieser Stelle beruhigend angemerkt, dass ein neuer Ausweis kostenlos ausgestellt wird (meiner ging am ersten Tag verloren...).

### **II. Lehre**

Es besteht die Möglichkeit aus verschiedenen Studienjahren insgesamt vier Kurse zu wählen. Das verfügbare Angebot ist dabei divers und reicht von Criminology bis zu Internet Law. Im Vorherein sollte abgeklärt werden, ob die belegten Kurse für den favorisierten Schwerpunkt angerechnet werden können. Der heimischen Lehre ähnlich, gliedern sich die Veranstaltungen in Vorlesungen und Tutorien. Jedoch bestehen Unterschiede in Länge und Art. Vorlesungen dauern nur 50 Minuten, Tutorien ebenso. Auch finden Vorlesungen (vor allem solche des dritten Studienjahres) mit weitaus kleiner Studentenzahl statt. Dasselbe gilt für Tutorien, z.T. nur zwei Studenten und Dozent. In Tutorien wird eine rege Teilnahme erwartet und man gegebenenfalls auch aufgefordert sich zu äußern. Mithin ist es nötig die Tutorien „sorgfältig“ (☺) vorzubereiten. Die dazu notwendige Literatur wird online in Form einer Leseliste zu Verfügung gestellt. Davon sollte man sich jedoch nicht abschrecken lassen. Mit vertretbarem Aufwand kann jedes Tutorium gut bewältigt werden. Insgesamt zeichnet sich die Lehre durch eine stärkere Verschulung und einen engen Dozentenkontakt aus. Bei Fragen ist es jederzeit möglich den Dozenten per Email zu erreichen oder in seiner Sprechstunde aufzusuchen. Rechtsphilosophie interessierten Studenten würde ich insbesondere den

Kurs Jurisprudence nahelegen, welcher – zumindest – meinen Blick auf grundlegende Fragen der Rechtswissenschaft erheblich gewandelt hat. Disruptiv auf den Lehrbetrieb ausgewirkt haben sich sowohl ein mehrwöchiger Streik als auch Corona, sodass einige Vorlesungen und Tutorien entfielen. Ungewohnt war, dass die Anwesenheit in Lehrveranstaltungen verpflichtend war. Es mussten mindestens 50% der Vorlesungen und 75% der Tutorien besucht werden (zumindest für Vorlesungen lassen sich ohne Weiteres Umgehungsstrategien finden). Der eigene Anwesenheitsstand kann über die universitätseigene App ausgelesen werden. Möchte man vermeiden zu einem Gespräch vorgeladen zu werden, sollte die Anwesenheit stets ausreichend hoch genug gehalten werden (insbesondere hinsichtlich der Tutorien).

### **III. Leistungsnachweise**

Die zu erbringenden Leistungsnachweise bestehen entweder in einer Klausur oder Aufsätzen. Klausuren setzen sich sowohl aus Wissens- als auch Fallfragen zusammen. Es müssen drei Fragen aus einem Katalog ausgewählt und beantwortet werden. Wobei freigestellt ist, ob nur Wissens- oder Fallfragen oder beiderlei beantwortet werden. Die anzufertigenden Aufsätze lassen sich mit Hausarbeiten vergleichen, wobei sowohl Länge als auch Schwierigkeitsgrad geringer als gewohnt sind. Insgesamt würde ich darauf achten nicht nur Kurse zu wählen in denen Essays geschrieben werden. Es wird die Möglichkeit angeboten probenhalber Aufsätze (sog. formative assignments) zu schreiben. Diese habe ich nicht wahrgenommen. Der notwendige Zitationsstil kann ohne Weiteres selbst erlernt werden (siehe das sehr ausführliche OSCOLA Handbuch). Vertraut machen sollte man sich jedoch in jedem Fall mit der geforderten Struktur (insbesondere, welche Art von Einleitung und Schlussfolgerung werden gefordert). Sowohl Aufsätze als auch Klausuren lassen sich gut bewältigen. Deziert abzuraten ist von Plänen Seminararbeiten mit in das Auslandssemester zu nehmen. Seminararbeiten aus dem Ausland schreiben zu müssen ist einfach nur nervig und hat das Potential einem gehörig den Spaß zu verderben.

### **C. Extrakurrikulares**

#### **I. Societies**

Es werden eine Vielzahl von Societies angeboten, welche ein breites Spektrum an Interessen bedienen und es ermöglichen leicht neue Kontakte aufzubauen. M.E. sehr empfehlenswert ist die neu gegründete Debating Society.

## **II. Socials**

Sowohl die Societies als auch Studentenwohnheime bieten Socials mit variierenden Mottos an.

## **III. Aktivitäten**

Leicester bietet eine Vielzahl an Aktivitäten. Neben einer großen Zahl von Clubs und Pubs finden sich in der Innenstadt Indoor Minigolf und Bouldering Gym.

## **IV. Ausflüge**

Alle größeren Städte sind mit dem Bus in vertretbarer Zeit zu erreichen. Tagesausflüge nach London sind kostengünstig möglich. Zudem bieten sich Roadtrips insbesondere nach Schottland an.

## **D. Fazit**

Die Einblicke in einen neuen Rechts- als auch Kulturkreis waren für mich persönlich äußerst bereichernd.

Ich hoffe, dass das Programm auch in Zukunft fortgesetzt wird.